

Strickerei, Wirkerei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **67 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3500 £ auf den Markt gelangen. Mit diesem Webstuhl sollen zahlreiche Garnarten schneller als durch andere Webstühle verarbeitet werden können; in erster Linie soll dies bei Synthefasern, Asbestfasern, Baumwolle, Jute

und dergleichen der Fall sein. Die Bedienung dieses Webstuhles ist einfach, wodurch eine gleichzeitige Kontrolle von vier bis sechs Einheiten durch einen einzigen Arbeiter möglich ist.

Strickerei, Wirkerei

Rundstrickmaschinen — Typenbezeichnungen und ihre Bedeutung

Von Hs. Keller, St. Gallen

(Schluß)

C. Terrot Söhne Maschinenfabrik Stuttgart-Bad Cannstatt

Merkzeichen der drei Grundtypen:

1. R = Rundstrickmaschinen für Rechts/Rechtsware
2. I = Interlock-Rundstrickmaschinen
3. S = Maschinen für einflächige Ware (Schlauchware), das heißt nur mit einer Nadelfontur gearbeitet

Zu 1.

Type R

Rundstrickmaschine für Rechts- und Rechtsware mit Handumstellung auf Perl- und Fangware

Type RM

Maschine wie vorstehend, aber mit automatischer Schaltung für die Umstellung auf Perl- und Fangware

Type RMV

Maschine wie vorstehend, aber mit Hoch- und Niederfußnadeln in der Rippscheibe, Hochfußnadel neutral, Niederfußnadel schaltbar, Einbahn-Oberschloß

Type RMVV

Maschine wie vorstehend, aber mit 3 Sorten Rippnadeln und 3 Schaltringen (2 im Oberschloß, 1 im Zylinderschloß), Zweibahn-Oberschloß

Type RM4V

Maschine wie vorstehend, aber mit 4 Sorten Rippnadeln und 4 Schaltringen (3 im Oberschloß, 1 im Zylinderschloß), Dreibahn-Oberschloß

Type RM5V

Maschine wie vorstehend, aber mit 5 Sorten Rippnadeln und 5 Schaltringen (4 im Oberschloß, 1 im Zylinderschloß), Dreibahn-Oberschloß. Dabei ist die vordere-hintere Hochfußnadel von Hand umstellbar, getrennt von der vorderen-hinteren Niederfußnadel

Type RMR

Rundstrickmaschine für Rechts-Rechtsware mit Musterrädern arbeitend; dadurch sind neben Preßmustern, Jacquardmustern, Cloqué, Achtschloß- und Interlock-Spezialbindungen möglich

Type RC

Rundstrickmaschine für Rechts-Rechtsware mit automatischer Doppelrandeinrichtung mit Trennfaden und Perlreihen. Der Kennbuchstabe C bedeutet Doppelrand mit Trennreihe. Vor Jahrzehnten wurde eine Maschine für festen Rand entwickelt. Eine Trennreihe gab es noch nicht. Als dann später die Trennreihe hinzukam, sprach man von einem A-Rand (ohne Trennreihe) und einem B-Rand = Glattrand mit Trennreihe, auch engl. Rand genannt. Der C-Rand wird auch als franz. Rand bezeichnet.

Type R4F

Rundstrick-Feinrippmaschine mit automastischen Ringelapparaten für 4 Farben

Zu 2.

Type I

Interlock-Rundstrickmaschine mit Handumstellung auf Perl und Fang

Type IM

Interlock-Rundstrickmaschine wie vorstehend, aber mit Hoch- und Niederfußnadeln, für Langstreifen-Musterung ohne Schaltung.

Type IMV

Interlock-Rundstrickmaschine mit Hoch- und Niederfußnadeln mit automatischer Schaltung

Type I — Spezial

Maschinen für Spezialbindungen, wie sie unter Namen Rodier oder Wewenit (geschützt) bekannt sind

Type IM — Spezial

Maschinen wie vorstehend, aber mit Hoch- und Niederfußnadeln

Type IMV — Spezial

Maschinen wie vorstehend, aber mit automatischer Schaltung

Type IM4F — Spezial

Interlockmaschinen mit Hoch- und Niederfußnadeln und Einrichtung für Speziabindung, dazu mit automatischen Ringelapparaten für 4 Farben ausgerüstet

Type IC — Spezial

Interlockmaschinen zur Herstellung abgepaßter Schlauchlängen in einfädiger Interlockware mit automatischem Uebergang auf zweifädige Rechts-Rechtsware in halber Teilung mit einfachem oder Doppelrand mit Ausziehfadern. Diese Type ist auch zur Erzeugung von Meterware in zweifädigem Interlock, Rodier, Achtschloß, Piqué und Querrippen eingerichtet

Zu 3.

Type S

Rundstrickmaschine mit Zylinder und Platinen arbeitend für einflächige Ware

Type SMR

Rundstrickmaschine wie vorstehend, aber mit Musterrädern ausgerüstet, für Preßmuster, Futtermuster und Henkelpflüschmuster

Type RH

Rundstrickmaschine für Rechts-Rechtsware, Hochleistungstypen

Type IH

Interlock-Rundstrickmaschine, Hochleistungstypen

Type SH

Rundstrickmaschine für einflächige Ware, Hochleistungstypen

Type RSD

Rundstrickmaschine für Rechts-Rechtsware oder einflächige durchbrochene Ware

Type FPM

Feinripp-Petinet-Muster, eine Feinrippmaschine mit Maschenübertragung und Filmbandsteuerung für die Musterung. Die Maschine erzeugt 1:1 oder 2:2 Ränder mit festem Anfang und Uebergang auf gemusterte 1:1 Ware, 2:2-Tailen, durch Maschenüberhängung